

## AGB Allgemeine Geschäftsbedingungen der LTB400 Aviation Software GmbH, Lilienthalstraße 25, 85399 Hallbergmoos

**§1 Vertragsgegenstand** (1) Vertragsgegenstand sind die Einräumung von Nutzungsrechten und die dauerhafte Überlassung der vom Auftragnehmer entwickelten Softwarelösung „LTB/400“ (nachfolgend bezeichnet als „Lizenzgegenstand“) im Umfang der im Modulschein beschriebenen Basis- und Zusatzmodule sowie alle in Zusammenhang mit der Einführung des Lizenzgegenstands verbundenen Dienstleistungen und Dokumentationen. (2) Der Lizenzgegenstand weist die Eigenschaften auf, die in der Produktbeschreibung des LTB/400-Systems, der LTB/400-Preisliste, sowie im Organisationshandbuch beschrieben sind. Die Produktbeschreibungen, die Preisliste und das Organisationshandbuch sind wesentlicher Bestandteil dieses Vertrags. (3) Durch diesen Vertrag erwirbt der Auftragnehmer ein auf einem Datenträger verkörpertes Exemplar des Lizenzgegenstands sowie eine Lizenz, die ihn zu einer gleichzeitigen Nutzung des Lizenzgegenstands auf den im Modulschein angegebenen Anzahl Einzelplatzrechnern, die an einen lokalen Server angebunden sind, berechtigt („concurrent user license“). **§2 Rechteinräumung** (1) Der Lizenznehmer erwirbt das einfache, zeitlich und räumlich unbeschränkte Recht, den Lizenzgegenstand zu internen Zwecken zu verwenden. Hierzu darf er den Lizenzgegenstand installieren und auf bis zu der im Modulschein angegebenen Anzahl von Einzelplatzrechnern gleichzeitig nutzen. Diese Rechtsübertragung bezieht sich nicht auf den Sourcecode des Lizenzgegenstands. Rechte zur Verbreitung oder öffentlichen Zugänglichmachung des Lizenzgegenstands werden nicht gewährt. (2) Dem Lizenznehmer ist es nicht gestattet, die eingeräumten Nutzungsrechte an Dritte abzutreten, zu übertragen, unterlizenzieren einzuräumen, die Software zu vermieten, zu verleihen, zu verleihen oder sonst einem Dritten die Nutzungsmöglichkeit zu eröffnen. (3) Der Auftraggeber darf eine einzige Kopie der Software ausschließlich für Sicherungszwecke oder Archivierungszwecke machen oder die Software auf eine einzige Festplatte übertragen, sofern er das Original ausschließlich für Sicherungs- oder Archivierungszwecke aufbewahrt. Der Anwender darf weder die Handbücher noch anderes schriftliches Begleitmaterial zur Software kopieren. (4) Rechte aus diesem Vertrag dürfen nur mit Zustimmung der LTB400 Aviation Software GmbH auf einen Dritten übertragen werden. **§3 Leistungsumfang** (1) Der Leistungsumfang der vom Auftragnehmer zu erbringenden Lieferungen und Leistungen wird allein beschrieben durch folgende Dokumente, die wesentliche Vertragsbestandteile darstellen: LTB/400® Modulschein LTB/400® Handbuch LTB/400® Preisliste LTB/400® Modulbeschreibungen; Sämtliche Vereinbarungen, die eine Änderung, Ergänzung oder Konkretisierung dieser Vertragsbedingungen beinhalten, sowie besondere Zusicherungen und Abmachungen sind schriftlich niederzulegen. Werden sie von Vertretern oder Hilfspersonen des Auftragnehmers erklärt, sind sie nur dann verbindlich, wenn der Auftragnehmer hierfür seine schriftliche Zustimmung erteilt. (2) Kundenseitige Pflichtenhefte, Anforderungskataloge und sonstige Dokumente werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn dies vom Auftragnehmer ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. (3) Entgegenstehende Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden auch ohne ausdrücklichen Widerspruch nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, der Auftragnehmer erkennt die abweichende Bestimmung ausdrücklich schriftlich an. (4) Der Auftragnehmer behält sich durch die Berücksichtigung zwingende, durch rechtliche oder technische Normen bedingte Abweichungen von den Vertragsunterlagen vor. **§4 Vergütung** (1) Der Auftraggeber zahlt an den Lizenzgeber für die Überlassung des Lizenzgegenstands und für die Einräumung der Nutzungsrechte eine Vergütung in Höhe der im Modulschein angegebenen Beträge. Die Vergütung ist fällig zu den im Modulschein angegebenen Zahlungsterminen. (2) Dienstleistungen werden gemäß Leistungsbericht und Aufwand durchgeführt und nach Erbringung abgerechnet. Die Vergütung für Dienstleistungen ist innerhalb 14 Tagen nach Rechnungsstellung ohne Abzug fällig. (3) Alle angegebenen Preise verstehen sich netto ausschließlich Reise- und Hotelkosten, sowie ausschließlich der jeweiligen gesetzlichen Umsatzsteuer. Lieferungen und Leistungen, für die nicht ausdrücklich feste Preise vereinbart sind, werden zu dem am Tage der Erbringung gültigen Listenpreisen berechnet. **§5 Gewährleistung/Rücktritt** (1) Die Gewährleistungszustimmung beginnt mit dem ersten Monatsabschluss nach Go-Live-Termin, ggf. Abgrenzung nach Hauptmodulen. (2) Die Gewährleistung erstreckt sich auf die in der Produktbeschreibung und dem Organisationshandbuch zugesicherten Eigenschaften. Der Auftragnehmer garantiert die technisch fehlerfreie Anpassung der Eigensoftware an individuelle Bedürfnisse im Rahmen der im Organisationshandbuch getroffenen Vorabgesprächen. Er übernimmt jedoch keine Gewähr für die individuelle Gebrauchstauglichkeit der eingesetzten Hard- und Software, wenn spezielle Vorstellungen des Anwenders, der geschäftliche Bedarf bzw. anderweitige äußere Umstände sich nachträglich ändern. Ebenfalls wird keine Gewähr für die individuelle Gebrauchstauglichkeit für die Programmatik übernommen, die nicht individuell verändert wurden. (3) Offensichtliche Mängel hat der Auftragnehmer unverzüglich, spätestens jedoch vier Wochen nach Lieferung anzuzeigen. Sonstige Mängel sind unverzüglich nach Entdeckung anzuzeigen. Der Anzeige ist eine nachvollziehbare Beschreibung des Mangels beizufügen. Erfolgt die Anzeige nicht rechtzeitig, gilt der Lizenzgegenstand in Bezug auf diesen Mangel als genehmigt. Die Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen ist insoweit ausgeschlossen. (4) Im Falle eines Mangels hat der Auftragnehmer zunächst die Pflicht und das Recht zur Nacherfüllung. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Auftraggeber mindern oder vom Vertrag zurücktreten. Eine Nacherfüllung kann nach Wahl des Auftragnehmers durch Lieferung einer neuen Sache oder durch Nachbesserung erfolgen. Bei Funktionsstörungen der Software kann die Nachbesserung auch durch die Lieferung oder Installation eines Updates bzw. Patches durchgeführt oder unterstützt werden. (5) Das Recht des Auftraggebers auf Selbstbeseitigung des Mangels und Ersatz der hierfür erforderlichen Aufwendungen wird ausdrücklich ausgeschlossen. (6) Die Gewährleistung ist ausgeschlossen, wenn der Auftraggeber seiner Anzeigepflicht nicht nachkommt bzw. der Ausfall der Hardware oder der Software auf einen Unfall, auf Missbrauch oder auf fehlerhafte Anwendung zurückzuführen ist. (7) Der Auftragnehmer übernimmt keine Gewähr und Haftung für das fehlerfreie Zusammenwirken von Eigen- und Fremdsoftware, die auf Wunsch des Anwenders hin verwendet wurde. (8) Lehnt der Auftraggeber die Erfüllung des Vertrages ab (insbesondere in den Fällen des § 649 S.1 BGB) oder macht er von einem vereinbarten Rücktrittsrecht gebrauch, sind wir unbeschadet sonstiger Ansprüche berechtigt, ohne Nachweis zum Ausgleich unserer Kosten einen Pauschalbetrag von 25 % der vertraglich vereinbarten Auftragssumme zu verlangen. Ist eine Auftragssumme nicht bestimmt, so tritt an die Stelle der Auftragssumme die zu erwartende Vergütungsforderung. Im Falle der endgültigen Ablehnung der Erfüllung bleibt dem Vertragspartner der Nachweis offen, dass keine oder nur wesentlich geringere Kosten oder Schäden entstanden sind. **§6 Haftung** (1) Der Auftragnehmer ist nicht ersatzpflichtig für Schäden (uneingeschränkt eingeschlossen sind Schäden aus entgangenem Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust von geschäftlichen Informationen oder von Daten oder aus anderen finanziellen Verlusten), die aufgrund der Benutzung der Produkte oder der Unfähigkeit, diese Produkte zu verwenden, entstehen, selbst wenn der Auftraggeber von der Möglichkeit eines solchen Schadens unterrichtet worden ist. (2) Dieser Ausschluss gilt nicht für Schäden, die durch die Verletzung einer wesentlichen vertraglichen Hauptpflicht (Kardinalpflicht) oder durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit auf Seiten des Auftragnehmers verursacht wurden. (3) Der Auftragnehmer haftet in keinem Fall für atypische und daher nicht vorhersehbare Folgeschäden. (4) Im Übrigen ist die Haftung auf den Betrag beschränkt, den der Auftraggeber für das Produkt bezahlen muss (Lizenzgebühr). (5) Ansprüche, die auf unabdingbaren gesetzlichen Vorschriften zur Produkthaftung beruhen, bleiben unberührt. **§7 Abnahme** (1) Eine Abnahme ist nur dann erforderlich, wenn sich Auftraggeber und Auftragnehmer auf die Notwendigkeit einer Abnahme einigen. In diesem Fall ist das Erfordernis zur Abnahme im Organisationshandbuch schriftlich festzuhalten. Wurde keine Regelung zur Abnahme getroffen, gelten die Lieferungen und Leistungen spätestens eines Monatsabschlusses nach Go-Live-Termin als abgenommen, wenn nicht eine schriftliche Mängelanzeige der Abnahme entgegensteht. (2) Wurde die Abnahme vereinbart, weist der Auftragnehmer durch gemeinsame Abnahmetests das Vorhandensein zugesicherter Eigenschaften sowie der wesentlichen Programmfunktionen nach. Nach einem Abnahmetest (Abstimmtermin) wird ein gemeinsames Protokoll über die nachzubessernden und zu verändernden Punkte (Fehler und Änderungswünsche) erstellt. In diesem Protokoll ist eine Trennung zwischen „Fehlern“ und „Änderungswünschen“ vorzunehmen. Fehler werden vom Auftragnehmer kostenlos beseitigt. Änderungswünsche werden vom Auftraggeber entweder beauftragt oder zurückgestellt. (3) Spätestens nach erfolgreich durchgeführten Abnahmetests ist der Auftraggeber auf Verlangen des Auftragnehmers verpflichtet, eine schriftliche Abnahmeerklärung abzugeben. Darin sind gegeben falls kleinere Mängel festzuhalten. Der Auftragnehmer kann zur Abgabe der Erklärung eine angemessene Frist setzen, nach deren Ablauf die Leistung als abgenommen gilt. **§8 Mitwirkungspflichten** (1) Der Auftraggeber ist im Rahmen des Zumutbaren zur angemessenen Mitwirkung verpflichtet. Diese umfasst insbesondere die Bereitstellung aller nötigen betrieblichen und projektorientierten Informationen und Testdaten sowie die persönliche Anwesenheit des Anwenders während erforderlicher Testläufe und Abnahmetests. Es reicht, wenn der Anwender hierfür einen kompetenten Mitarbeiter abstellt, der bevollmächtigt ist, über Mängel, Änderungen und Ergänzungen zu urteilen und zu entscheiden. (2) Der Auftraggeber gestattet dem Personal des Auftragnehmers oder vom Auftragnehmer beauftragten Personen den Zugang (insbesondere auch auf dem Wege der Telekommunikation - ggf. aber auch körperlichen Zutritt) zu seinen DV-Einheiten. Er hält die für die Durchführung der Softwarepflege notwendigen technischen Einrichtungen funktionsbereit und stellt diese in angemessenem Umfang kostenlos zur Verfügung. (3) Änderungen und Reklamationen sind anzuzeigen, soweit sie bereits erkennbar sind. **§9 Vertraulichkeitserklärung** (1) Die vorgenannten Parteien haben oder beabsichtigen Informationen vertraulicher Art auszutauschen. Dies bezieht sich auch auf Informationen von oder über Dritte, welche möglicherweise in die Geschäftsbeziehung einbezogen werden. (2) Es wird vereinbart, dass alle Informationen, Unterlagen, Geschäftsabläufe und Daten streng vertraulich zu behandeln sind. Die gleiche Sorgfalt und keine geringeren Sicherheitsmaßnahmen werden angewendet als jene, die man bei eigenen vertraulichen oder geheimen Informationen anwendet, zumindest jedoch die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns. Diese Verpflichtung zur Geheimhaltung wird ebenfalls allen Dritten auferlegt, die mit ins bestehende Projekt oder in die Verhandlungen einbezogen werden. Alle evtl. überlassenen Unterlagen oder Dokumente sind nach Geschäftsbeendigung zurück zu geben und alle elektronischen Informationen und Abläufe oder Datenbestände sind zu löschen. **§10 Schlussbestimmungen** (1) Der Auftraggeber ist berechtigt, von ihm geschuldete Leistungen von Dritten erbringen zu lassen. (2) Eigentumsvorbehalt: Die LTB400 Aviation Software GmbH behält sich bis zur vollständigen Tilgung aller auch künftiger Forderungen aus der Geschäftsverbindung mit dem Kunden das Eigentum an gelieferten Kaufgegenständen vor. Dies gilt auch dann, wenn einzelne oder sämtliche Forderungen der LTB400 Aviation Software GmbH in eine laufende Rechnung aufgenommen und der Saldo gezogen und anerkannt ist. Vorher ist Verpfändung oder Sicherheitsübereignung durch den Kunden unzulässig. (3) Abtretbarkeit von Ansprüchen: Der Kunde ist nicht berechtigt, seine Ansprüche aus mit LTB400 Aviation Software GmbH geschlossenen Verträgen abzutreten oder sonst Rechte oder Pflichten aus mit LTB400 Aviation Software GmbH geschlossenen Verträgen ohne die Zustimmung von LTB400 Aviation Software GmbH ganz oder teilweise auf Dritte zu übertragen. Dies gilt auch für Gewährleistungsansprüche. (4) Gerichtsstand und Rechtswahl: Es wird für sämtliche Streitigkeiten, die im Rahmen der Abwicklung dieses Vertragsverhältnisses entstehen, München als Gerichtsstand vereinbart. Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. (5) Salvatorische Klausel: Falls einzelne Bestimmungen dieser Bedingungen unwirksam sind oder werden sollen, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Der Auftragnehmer ist befugt, die unwirksame Bestimmung durch eine Gültige zu ersetzen, die dem angestrebten Zweck möglichst nahekommt.

## Terms and Conditions LTB400 Aviation Software GmbH, Lilienthalstraße 25, 85399 Hallbergmoos, Germany

**§1 Objective of Contract** (1) The object of the contract is the granting of usage rights and the permanent transfer of the software solution the LTB/400® developed by the Contractor (hereinafter referred to as "Licensed Property") to the extent of the module form described basic and add-on modules as well as all with the introduction of the Licensed Property associated services and documentation. (2) The license object has the properties described in the product manual of LTB/400® system, the LTB/400® price list, as well as in the organization manual. The product descriptions, the price list and the organization manual are an integral part of this contract. (3) Under this contract, the licensee acquires a copy of the license object on a data carrier and a license, which allows simultaneous use of the license object to the specified number for single-user computers connected to a local server as specified in the module certificate ("concurrent user license"). **§2 Granting of rights** (1) The licensee shall acquire the basic, temporally and spatially unrestricted right to use the Licensed Property for internal use. For this, the user is allowed to install the license object and the use of single-user computers simultaneously to the number specified in the module certificate. This transfer of rights does not refer to the source code of the licensed object. Any rights to distribute, or make the licensed object publicly available are not granted. (2) The licensee shall not assign the rights granted hereunder to any third party, transmit, grant sub-licenses, rent the software, lease, loan, or otherwise create any third party usage. (3) The licensee may make one copy of the Software solely for backup or archival purposes or transfer the software to a single hard disk, provided he/she keeps the original solely for backup or archival purposes. The user may not copy the manuals or other written materials accompanying the Software. (4) Rights under this agreement may be transferred only to a third party with the consent of LTB400 Aviation Software GmbH. **§3 Scope** (1) The scope of services to be provided by the Contractor for deliveries and services is solely described by the following documents that constitute essential elements of the contract: LTB/400® Module certificate LTB/400® Manual LTB/400® Price List LTB/400® Product Description All agreements that involve a modification, addition or further specification of these contract terms and conditions, as well as specific agreements and arrangements must be in writing. If they are declared by representatives or agents of the Contractor, they are only binding if the Contractor gives his written consent. (2) Customer's specifications, requirement catalogues and other documents only become part of the contract if specifically confirmed in writing by the Contractor. (3) Conflicting business conditions of the Contractor do not become part of the contract even if they are not explicitly contradicted unless the licensee recognizes the deviating terms explicitly in writing. (4) The Contractor reserves the right to implement deviations from the contract documents considering mandatory, legal or technical standards related to the documents above. **§4 Payment** (1) The licensee shall pay to the Licensor for the transfer of the license objects and the grant of usage rights an allowance equal to the amounts indicated in the module certificate. Payment is due on the payment date specified in the module certificate. (2) Services are calculated in accordance with the performance protocol and associated costs and billed after the service. The remuneration for services is due within 14 days of the invoice without deduction. (3) All prices are net excluding travel and accommodation costs, as well as any applicable sales tax. Deliveries and services where fixed prices have not expressly been agreed upon are calculated at the list prices valid on the day of delivery. **§5 Warranty/Cancellation** (1) The warranty period begins with the first month end after the go-live date or where appropriate use of main modules. (2) The warranty extends to the assured properties in the product description and the organizational manual. The Contractor guarantees the technically flawless adaptation of own software to individual needs in the context of preliminary agreements made in the organization manual. However, he/she does not assume liability for the individual usability of the hardware and software when specific conceptions of the user, the business requirement or otherwise external circumstances change later. There is also no liability assumed for the individual usability for parts of the program that have not been changed individually. (3) Obvious defects must be made known immediately, and not later than four weeks after delivery. Other defects should be immediately upon discovery. The notification must include a comprehensive description of the defect. If notification is not timely, the license object is considered approved in this respect. The rights to warranty claims are thereby effectively excluded. (4) In the event of a defect, the Contractor has first the obligation to render supplementary performance. If subsequent supplementary performance fails, the customer may reduce or withdraw from the contract. Supplementary performance can be given either by remedying the defect or by supplying a new item, which is free from defects. In case of malfunction of the software, the remediation can be carried out or supported by the delivery or installation of updates or patches. (5) The licensee's right to self-elimination of the defect and replacement of necessary expenses is expressly excluded. (6) The warranty is void if the customer fails to fulfill his obligation to indicate or respectively if the failure of the hardware or the software has resulted from accident, abuse or misapplication. (7) The Contractor assumes no responsibility or liability for the flawless interaction of own and/or third-party software that was used at the request of the Licensee. (8) If the customer refuses the completion of the contract (especially in the cases of § 649 S.1 BGB) or he exercises his agreed upon right of withdrawal, then we are, without prejudice to other claims, entitled to demand compensation of our cost without verification a fixed amount of 25 % of the order value as contracted. In there no order value determined, then the order value will be replaced by the expected remuneration claim. In the case of a final refusal of the completion for the contractual partner the verification that none or only significant lower cost or damage were generated, remains unsettled. **§6 Liability** (1) The Contractor is not liable for any damages, (included without limitation is damage for loss of business profits, business interruption, loss of business information or data, or other pecuniary loss), which arise due to the use of the products or the inability to use the products, even if the client has been advised of the possibility of such damage. (2) This exclusion does not apply to damage caused by the breach of an essential contractual obligation (cardinal obligation) or by intent or gross negligence on the part of the client. (3) The Contractor shall not be liable for atypical and therefore not foreseeable consequential damages. (4) In addition, the liability is limited to the amount that the customer must pay for the product (license fee). (5) Claims based on legal regulations on product liability remain unaffected. **§7 Acceptance** (1) An acceptance is required only if client and Contractor agreed on the necessity for acceptance. In this case, the need for acceptance is documented in the organization manual. If no provision is made for acceptance, the goods and services are considered accepted one-month's settlement after the go-live date unless a written defect notice hinders the acceptance. (2) If acceptance was agreed, the Contractor proves by common acceptance tests the presence of assured properties as well as the main program functions. After an acceptance test (date for arrangement) a common protocol on the necessary rectifications and changes (defects and change requests) are created. In this protocol, a separation must be made between "errors" and "change requests". Errors will be corrected by the Contractor free of charge - Change requests will be either charged or returned by the client. (3) At the latest after the successful completed acceptance testing at the customer's request, it is the Contractor's obligation to make a written declaration of acceptance. This record notes minor defects if necessary. The Contractor may set a reasonable period for the delivery of the acceptance declaration, after which the service shall be deemed accepted. **§8 Cooperation duties** (1) The customer is obliged, within reason to ensure appropriate cooperation. This includes in particular the provision of all necessary operational and project-related organizational information and test data as well as the personal presence during the user acceptance testing and required test runs. It is sufficient if the Customer provides a competent employee who is authorized to judge and decide on defects, changes and additions. (2) The customer shall allow the Contractor's staff or persons authorized by the Contractor to access (especially by way of telecommunications - but possibly also physical access) to his IT facilities. He/she provides the necessary technical equipment for software maintenance for free at appropriate levels of service. (3) Changes and complaints are to be reported, unless they are already apparent. **§9 Confidentiality Statement** (1) The aforementioned parties have or intend to exchange confidential information. This also refers to information from or through a third party, which may be involved in the business relationship. (2) It is agreed that all information, documents, business processes and data are strictly confidential. The same duty of care and security measures are applied no less than those applying to own confidential or proprietary information, but at least the due care of a prudent businessperson. This confidentiality obligation is also imposed on all third parties that are involved with the current project or in the negotiations. All submitted documents or any other documents are to be returned after completion of business and all electronic information and processes or data files are to be deleted. **§10 Final provisions** (1) The Customer is entitled to have the owed service performance delivered by third parties. (2) Reservation of property rights: The LTB400 Aviation Software GmbH reserves until full settlement of all and future demands from the business relationship with the customer, the ownership of prior purchase items. This shall also apply if individual or all claims of LTB400 Aviation Software GmbH are accrued in a current account and the balance is drawn and recognized. Before that point, the Client is not entitled to pledge product or assign it as security. (3) Assignability of Claims: The Customer is not entitled to assign any claims closed with LTB400 Aviation Software GmbH contracts or otherwise rights or obligations arising from agreements concluded with LTB400 Aviation Software GmbH contracts without the consent of LTB400 Aviation Software GmbH in whole or in part to transfer to third parties. This also applies to warranty claims. (4) Jurisdiction and Choice of Law: Munich agreed that for all disputes which might arise in the execution of this contract the jurisdiction. It is only the law of the Federal Republic of Germany that applies. (5) Severability: If any provision of these terms are invalid or should be, the validity of the remaining provisions shall not be affected. The Licensee shall be entitled to replace the invalid provision by other valid ones that approximate the agreed purpose at best.